

FOKUHNS

DAS MAGAZIN VON EUROPAS GRÖSSTEM FLECKVIEHBESAMUNGSVERBUND 1/2021

HOKUSPOKUS

Einfach gute Kühe – Seite 2

JUNgzÜCHTERSCHAU

Tierschau Online – Seite 4

BETRIEB IM FOKUHNS

Familie Cösweiner – Seite 6-8

NEUEINSTEIGER

WHATEVER & WONDERLAND – Seite 9

ROTER KOPF – NA UND?

Kopffarbe zu Mastei gnung – Seite 10

EUROSELECT

Genomische Jungbull en – Seite 12

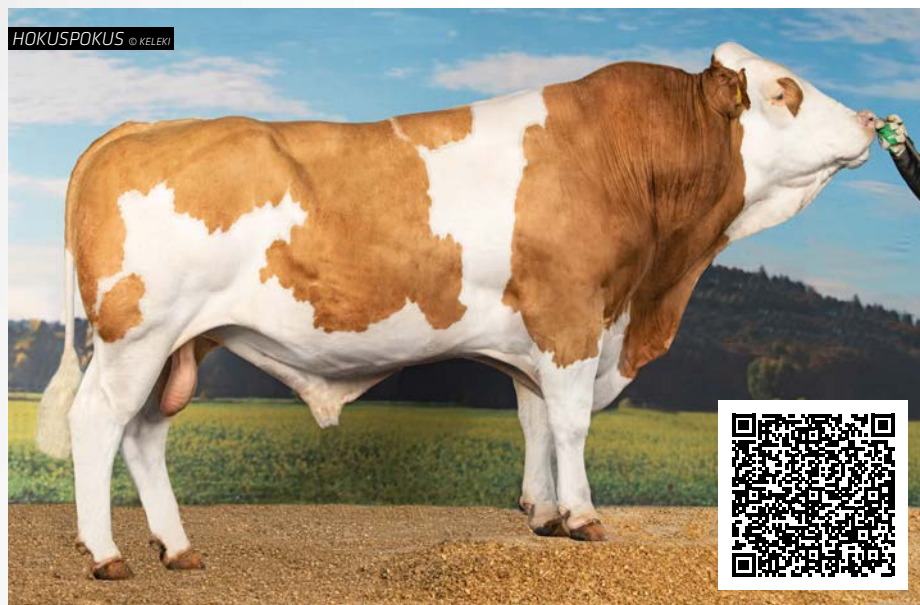


Hutera-Tochter Urle vom Betrieb Walter Weiland, Kißlegg-Schwenden in der 2. Laktation

WWW.EUROGENETIK.COM

HOKUSPOKUS

EINFACH GUTE KÜHE



„ZAUBERTRANK“

HOKUSPOKUS stammt aus der sehr bekannten N-Linie des Betriebs Meyer in Binzwangen. MANIGO, das Highlight der N-Linie, ist in der Fleckvieh-Welt ein Begriff und einer der meist eingesetzten Fleckviehbullen. Seine Töchter stehen in allen Ställen dieser Welt. Ähnlich bei HOKUSPOKUS-Vater HURLY. Über die letzten 4 Jahre wurden Söhne von ihm eingestellt, denn er wurde mit den Jahren immer interessanter. Die in den letzten Monaten noch eingestellten Söhne weisen jedoch einen niedrigeren Zuchtwert als HOKUSPOKUS, der nun bereits mit Töchtern aufwarten kann, auf.

„GEHEIMZUTAT“: MUTTER MIT 8 ABKALBUNGEN

Nelle, die Mutter von HOKUSPOKUS hat Ende Januar zum 8. Mal gekalbt und überzeugt noch immer mit ihrem Exterieur. Sie wurde bereits bei Ankauf von HOKUSPOKUS am Roboter gemolken und macht auch heute hier noch keine Probleme. Kein Wunder bei dem herausragenden Eutersitz und dem extrem guten Fundament, das diesen Inbegriff einer „nachhaltigen, fitten Laufstallkuh“ auszeichnet.

MACHT SCHÖN UND STARK

Als Jungbulle wusste HOKUSPOKUS bereits mit seiner Schönheit zu überzeugen. Zudem brachte es der 12 ½ Monate

alte Bulle auf über 1500 g tägliche Zunahmen. Nun überzeugt HOKUSPOKUS mit starker Leistung. Im Durchschnitt geben die HOKUSPOKUS-Töchter fast 2 l mehr Milch am Tag als der Durchschnitt in diesem Niveau. Das ganze bei einer ordentlichen Melkbarkeit, gepaart mit einem ansprechenden Exterieur.

„TYPISIERT SICH GUT!“

War eine Aussage, die einem in der Vergangenheit entgegenkam bei HOKUSPOKUS. Bereits 11 Söhne wurden von ihm eingestellt. Darunter sieben in der EUROgenetik. HOROTTO wurde im letzten halben Jahr bereits gut genutzt. Er ist der leistungs- und euterstärkste aller HOKUSPOKUS-Söhne. Aktuell wird der aus einer schönen Monumental gezogene HOLY, dessen Großmutter auch noch im Züchterstall steht, eingesetzt. Er verspricht fitnessstarke Tiere mit gutem Kalbeverhalten, sehr klarem Fundament und ebenfalls schönen Eutern mit optimalen Strichen. Mit dem erst im Januar eingestellten HEPHAISTOS kommt ein Glanzstück demnächst in die Samenausgabe.

WAS MACHT HOKUSPOKUS BESONDERS?

HOKUSPOKUS bringt zudem Beta-Kasein A2 A2. Seine Zuchtwerte waren bei Ankauf sehr ausgeglichen und er brachte es auf 128 GZW umso erstaunlicher, dass HOKUSPOKUS nicht die zehn Punkte Abschreibung mitgenommen hat, sondern bereits im Dezember



HOKUSPOKUS-Mutter Nelle mit 8 Abkalbungen
und 80.000 kg LL © KELEKI



HOKUSPOKUS-SOHN HOLY © KELEKI

beim Two-Step-Verfahren sich sogar auf 130 GZW hochgearbeitet hat. Ein Vergleich mit den Werten zum April macht wenig Sinn. Interessant ist, das neue Single-Step-Verfahren zeigt, dass HOKUSPOKUS als geprüfter Bulle zu den allerbesten Nachkommegeprüften beim Fleckvieh gehört.

AUF DER SUCHE NACH OPTIMALEN STRICHEN?

Neben der Leistungsbereitschaft und dem guten Exterieur zeichnet diesen Bullen vor allem aus, dass er auch optimale Striche bei seinen Töchtern bringt. Ein Merkmal, dass bei unseren

Landwirten immer wichtiger zu werden scheint. Und welches wir bis dato mit genomischem Einsatz nicht zwingend verbessert haben. Sollten Sie hier also Probleme haben, kann man HOKUSPOKUS hervorragend einsetzen, denn HOKUSPOKUS kann die Striche ihrer Kühe in der nächsten Generation auf alle Fälle wieder etwas länger „zaubern“.

HOKUSPOKUS-Söhne sind züchterisch hochinteressant und wir hoffen auf Enkel von ihm. HOKUSPOKUS selbst ist der perfekte Bulle für unsere Produktionsbetriebe, denn diesen Allroundvererber kann man ohne Probleme auch mit

10/20 oder 30 Portionen in einer Herde einsetzen, denn er bringt eine enorme Sicherheit, zusätzlich belegt durch Töchter-Leistungen, mit sich.

„Hokuspokus töchtergeprüft - So einfach geht es gute Kühe zu bekommen!“

HOKUSPOKUS-SÖHNE VON EUROgenetik

| Name | GZW | MW | FW | FIT | Mkg | F% | E% | ND | Per | Kp | EGW | Mbk | R | B | F | E |
|------------|-----|-----|-----|-----|-------|-------|-------|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|
| HEPHAISTOS | 137 | 120 | 114 | 123 | +681 | +0.01 | +0.04 | 118 | 113 | 110 | 119 | 110 | 98 | 97 | 110 | 112 |
| HOKAIDO | 134 | 119 | 108 | 121 | +668 | -0.01 | +0.04 | 121 | 110 | 95 | 108 | 103 | 116 | 100 | 116 | 120 |
| HOLY | 132 | 124 | 103 | 115 | +1044 | -0.12 | -0.04 | 112 | 115 | 112 | 111 | 102 | 102 | 89 | 109 | 120 |
| HOCKEY | 130 | 122 | 104 | 116 | +806 | +0.03 | -0.03 | 105 | 109 | 98 | 104 | 104 | 115 | 92 | 104 | 111 |
| HOROTTO | 128 | 128 | 107 | 103 | +1223 | -0.08 | -0.09 | 101 | 99 | 100 | 101 | 107 | 112 | 98 | 102 | 122 |
| HARDENBERG | 128 | 119 | 106 | 117 | +772 | -0.01 | -0.04 | 103 | 101 | 109 | 105 | 101 | 103 | 98 | 105 | 115 |
| HARMONY | 125 | 127 | 114 | 99 | +979 | -0.02 | +0.03 | 91 | 97 | 99 | 114 | 90 | 119 | 96 | 102 | 114 |



HOKUSPOKUS-Bambi fressend von Rita Dillinger, Saal © KELEKI



HOKUSPOKUS-Ariell von Rita Dillinger, Saal © KELEKI



Euter von HOKUSPOKUS-Bambi © KELEKI



HOKUSPOKUS-Bambi von Rita Dillinger, Saal © KELEKI

ENDLICH WIEDER TIERSCHAU....

Korbinian Lechner mit Hurly-CORA (Mutter des Bullen WHITELAKE), Schausiegerin und erfolgreiche Bullenmutter aus dem bekannten Zuchtbetrieb Lechner in Sauerlach. Das freut auch Eltern und Großeltern! © HANS MENDP



Genau so fühlte es sich ein wenig an bei der 1. ONLINE Tierschau des Landesverbands Bayerischer Jungzüchter.

ÜBER 100 VIDEOS

Eine tolle Idee hatte der Vorstand des LBJ mit dieser Veranstaltung der besonderen Art. Die Jungzüchter aus ganz Bayern waren aufgerufen ihre Tiere per Video zu präsentieren. Vom Allgäu bis in die Rhön waren Jungzüchter Feuer und Flamme ihre Tiere zu präsentieren. Die Länge des Videos und die zu filmende Seite waren genau festgelegt. Mit so vielen Einsendungen hatte niemand gerechnet.



Vanstein-THERY mit 7 Abkalbungen © TRAXINGER RUDI



Evergreen-VALESKA mit 3 Abkalbungen. © TRAXINGER RUDI

TIERSCHAU AUF 3 TAGE

Am Freitagabend ging Fleckvieh in den Ring und Preisrichter Ferdinand Haas hatte sichtlich zu tun. Am Samstag stand Braunvieh und Holstein auf dem Plan und am Sonntag die Championwahl. Hunderte von Zuschauern waren live bei der Premiere am Bildschirm dabei und mittlerweile wurden die Youtube-Videos mehr als 6000 Mal angeklickt. Stillecht mit den üblichen Jungzüchtergetränken saß man vorm Bildschirm und tauschte sich mittels Chat bzw. Handy direkt zu den Kühen aus. Sollten Sie es verpasst haben, hier der Link:



QR-Code scannen & Video anschauen!

VIELE BETRIEBE

Für den geübten Tierschaubesucher waren viele „alte Bekannte (Betriebe)“ mit jungen Vorführern vertreten aber auch viele Betriebe, welche man noch nie auf Tierschau gesehen hat. Die Möglichkeit ohne Krankheitsrisiko für die Tiere an dieser Schau teilzunehmen war für so manchen Betrieb der Schlüssel zum Erfolg.

VIEL ARBEIT UND FREUDE

Die jungen Vorführer hatten ihre Kühe toll hergerichtet und zum Teil auch extra einen Vorführring zuhause angelegt. Herzlichen Glückwunsch an alle Teilnehmer*innen. Es war wirklich ein Fest! Und auch ein DANKE an die Helfer im Hintergrund von Familie über Freunde bis hin zum Zuchtberater der zum Teil unterstützte.

INTERESSANTE GENETIK

Die 1. Kuh im Ring war eine HIMMLISCH-Tochter, direkt gefolgt von der VISION 1 – Vollschwester und die letzte Kuh eine 10 kälbrige ZAUBER-Tochter vom MAJESTAET PP- Züchter Wittmann in Ilsenbach. Dieser war auch noch mit einer EVERGREEN-Tochter siegreich.

HURLY UND HUTERA BESTECHEND

Die Jungzüchter zeigten eine große Bandbreite an Genetik. Die älteste Genetik war mit einer siebenkälbrigen VANSTEIN-Tochter der ehemaligen Milchprinzessin Eva Bäuml zu sehen und holte sich sogar den Gruppensieg. Besonders auffällig war, dass einige bekannte Kuhmacher öfter auf dem Bildschirm zu sehen waren. Am häufigsten HUTERA und HURLY. Letzterer stellt mit der Drittkalbskuh Cora auch den FLECKVIEH- Champion. Eine beeindruckende Kuh, von der sogar schon ein Bulle eingestellt ist: WHITELAKE.



10 JAHRE EUROGENETIK

Seit 10 Jahren arbeiten die Trägerorganisationen in Deutschland und Österreich unter dem Namen EUROgenetik im Fleckvieh-Zuchtprogramm eng zusammen. Aus dieser Zusammenarbeit entwickelte sich das größte Bullenangebot bei Fleckvieh weltweit, um unsere Betriebe mit Spitzengenetik und Linienvielfalt auf höchstem Niveau zu versorgen. Pünktlich zum Jubiläum zeigen auch die Ergebnisse der Single-Step-Zuchtwertschätzung ein konkurrenzloses Angebot in Vielfalt und Qualität.

Übersichtlich präsentiert EUROgenetik sein Bullenangebot in folgenden Produktlinien:

EUROpremium

Nachkommegeprüfte Bullen mit bester Vererbung, deren Zuchtwerte durch Töchter in Milch abgesichert sind

EUROselect

Die neue Generation Jungbullen mit genomisch optimierten Zuchtwerten auf höchstem Niveau

EUROhornlos

Rein- und mischerbig natürlich hornlose Bullen mit Fokus auf Vielfalt in Linien und Vererbung.

**GEWINNSPIEL
ZUM JUBILÄUM VERLOSEN
WIR WERTVOLLE PREISE!**

- Fleckviehzuchtkalb
- 5 x EUR 200 Samengutscheine
- Skiwochenende für 2 Personen
- Thermenurlaub für 2 Personen

TEILNAHME:

Alle Betriebe, die von 07. April 2021 - 30. Juni 2021 Fleckvieh-Samen von EUROgenetik direkt von den Basisorganisationen beziehen, nehmen automatisch an der Verlosung teil!



EUROgenetik
RINDERBESAMUNG

www.eurogenetik.com

DIE HEIMAT VON JUNGSTAR „WUNDERLING“

FAMILIE EVA UND HERBERT GÖSWEINER VULGO HOFBAUER, AM WUR 50, SPITAL AM PYHRN, OBERÖSTERREICH



Familie Gösweiner, v. l.: Teresa, Stefanie, Herbert, Maria und Eva mit den 100.000 kg-Kühen MARGOT und ALMA © FAMILIE GÖSWEINER

Im südlichen Bergland Oberösterreichs, in der Gemeinde Spital am Pyhrn liegt auf ca. 650 m Seehöhe der Betrieb Gösweiner, vulgo Hofbauer. Der Fleckviehzuchtbetrieb wurde 1994 vom Betriebsleiterehepaar Eva und Herbert übernommen und wird seither mit viel Begeisterung und Engagement im Nebenerwerb geführt.

TIERWOHL DURCH ALPUNG UND LAUFSTALL

Tierwohl wird am Betrieb großgeschrieben: 2008 wurde ein neuer Laufstall errichtet, in dem sowohl die Milchkühe als auch die Jungtiere untergebracht sind. Die breiten, planbefestigten Laufgänge sind mit Gummimatten ausgestattet und bieten gemeinsam mit den Tiefbuchten sehr hohen Kuhkomfort.

Um das ohnehin schon gute Stallklima noch weiter zu verbessern, wurde 2018 eine Schlauchbelüftung installiert. Die Kälber werden erst in Einzelboxen und anschließend in Gruppen auf Tiefstreu gehalten. Danach ist das Jungvieh auf Spalten in Kombination mit Hochbuchten untergebracht. Den Sommer

verbringen die Jungtiere des Betriebs auf der Gemeinschaftsalm. Die „Agrargemeinschaft Egglalm“ bewirtschaftet drei Almen und ist im Besitz von 15 Bauern der Region. Insgesamt bieten die drei Almen Platz für 160 Stück Jungvieh. Grundsätzlich werden alle weiblichen Tiere bis zur Abkalbung am Betrieb gehalten. Die nicht zur Remontierung benötigten Jungkühe werden über die Versteigerung in Wels vermarktet.

FÜTTERUNG

Obwohl die Region nicht gerade als Gunstlage bezeichnet werden kann, wird das Grünland relativ intensiv genutzt

und größtenteils fünf Mal gemäht. Die Ernte erfolgt durch volle Eigenmechanisierung in Form von Rundballen. Die Fütterung wird am Betrieb sehr einfach und arbeitsexensiv gestaltet. Die Grassilage wird mittels Ballen-Abwickler vorgelegt und lediglich mit Musmais ergänzt. Die leistungsbezogene Kraftfuttergabe erfolgt über die Kraftfutterstation. Umso beachtlicher ist natürlich die hohe Milchleistung mit guten Inhaltsstoffen.

HERDENLEISTUNG

| | 2010 | 2012 | 2014 | 2016 | 2018 | 2020 |
|---------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Kühe | 19 | 19 | 19,8 | 23,1 | 25,4 | 26,7 |
| M-kg | 7.186 | 7.825 | 8.125 | 8.998 | 9.766 | 9.434 |
| F % | 4,19 | 4,46 | 4,57 | 4,54 | 4,19 | 4,29 |
| E % | 3,46 | 3,53 | 3,53 | 3,53 | 3,51 | 3,45 |
| F+E kg | 550 | 625 | 659 | 726 | 753 | 729 |

Der formschöne WUNDERLING überzeugt mit einem ausgeglichenen Vererbungsprofil auf hohem Niveau. © KELEKI



LIMA (V.: Raul) nahm erfolgreich an der Bundesfleckviehschau 2013 in Rotholz/Tirol teil. © KELEKI



PROJEKT FOKUHs

Ein wichtiger Schritt ist die Teilnahme am Projekt FOKUHs, die viele Vorteile für den Betrieb bringt. Der größte Vorteil davon ist sicher die genomische Untersuchung. Ohne diese wäre das züchterische Potenzial und natürlich auch WUNDERLING nie zum Vorschein gekommen. Die genomischen Zuchtwerte in Verbindung mit der linearen Beschreibung aller Jungkühe führen auch zu wesentlich besseren und genaueren Ergebnissen durch den Anpaarungsplaner OptiBull.

ZUCHT UND BESAMUNG

Die Besamung wird von beiden Betriebsleitern durchgeführt und als Unterstützung wird auch der Anpaarungsplaner OptiBull verwendet. Besonderes Augenmerk wird dabei auf Rahmen, Fundament und Euter gelegt. Um züchterisch aktuell zu bleiben, werden hauptsächlich genomische Jungtiere eingesetzt. Zurzeit werden Stiere wie SIDO, WUESTENSOHN, ZEIGER, HADRIAN und SPARTACUS eingesetzt.

WUNDERLING

Der größte züchterische Erfolg der Familie gelang mit dem WEISSENSEE-Sohn WUNDERLING. Er wurde im September 2020 bei der Eliterversteigerung anlässlich der RZO-Mitgliederversammlung in Freistadt durch die Oö. Besamungsstation angekauft und lässt keine Wünsche offen. Nicht nur der hohe GZW von 135, sondern auch der ansprechende Fitnessblock und die herausragende Exterieurvererbung sprechen für ihn. Darüber hinaus hat er mit 131 Indexpunkten einen sehr hohen Milchwert. Seine Mutter HERA (V.: Herzschlag) besticht durch ihr exzellentes Exterieur. Das feine, trockene Fundament und das extrem gut aufgehängte, hohe Euter lassen sie aus der Herde herausstechen. Doch auch mit ihrer Leistung macht diese Kuh auf sich aufmerksam: In der zweiten Laktation konnte sie mit 10.577 kg Milch den Herdenschnitt deutlich überbieten. Auch die Großmutter HAUBE (V.: GS MG) erfreut sich in der mittlerweile siebenten Laktation noch bester Gesundheit und glänzt durch ihre Fitness und ihr jugendliches Auftreten.

MANAGEMENT UND ZUKUNFTSAUSSICHT

Bei einem Betriebsbesuch fällt einem sofort auf, dass die Herde extrem ruhig und zugänglich ist. Man merkt, dass sich die Familie intensiv mit den Tieren beschäftigt. Grundsätzlich gilt das Prinzip: „Prophylaxe der Milchkuh – Vorbeugen ist besser als Heilung!“ Dabei wird nicht nur auf die Schulmedizin gesetzt, sondern auch auf die homöopathische Betreuung. Zweimal im Jahr wird der Klauenschnitt bei den Milchkühen durch eine externe Fachkraft durchgeführt. Für akute, zeitnahe Behandlungen wurde aber auch ein eigener Klauenpflegestand angeschafft. In nächster Zukunft sind, bis auf einen neuen Kälberstall, keine großen baulichen Änderungen des Betriebes geplant. Ziel ist es, weiterhin leistungsbereite und langlebige Milchkühe zu züchten und das Leistungsniveau zu halten bzw. noch leicht zu steigern.

„Wir wünschen dabei viel Erfolg und Glück in Haus und Hof!“

Seine Großmutter HAUBE (V.: MG) erfreut sich in der 7. Laktation noch bester Gesundheit. © KELEKI



WUNDERLINGs Mutter HERA (V.: Herzschlag) besticht durch ihr exzellentes Exterieur. © KELEKI



BETRIEBSSPIEGEL FAMILIE GÖSWEINER

FAMILIE

- Betriebsleiterehepaar Eva (50) und Herbert (53)
- Tochter Stefanie (27) mit Martin (31), Rosa (4), Hannes (1)
- Töchter Teresa (26) und Maria (19)

FLÄCHENAUSSTATTUNG

- 24 ha Grünland (davon 14 ha Eigengrund)
- 6,5 ha Wald

VIEHBESTAND

- 28 Milchkühe
- 30 Stück weibliche Nachzucht

ZÜCHTERISCHE ERFOLGE

- 2013 – Teilnahme Bundesfleckviehschau in Rotholz
- 2018 – zwei 100.000 Liter Kühe
- 2019 – Züchtung des Stieres WUNDERLING



Gösweiner Hof © FAMILIE GÖSWEINER

1. MAI 2021: BULLENPARADE AM FRANZ-EHRSAM-WEG IN NEUSTADT

Jedes Jahr am 1. Mai fiebern viele Besucher der Bullenparade in Neustadt an der Aisch entgegen. Doch die CORONA-Pandemie macht auch 2021 eine Live-Vorführung nicht möglich. Mit Hilfe moderner Medien kommt die Bul-

lenschau ganz bequem nach Hause. Los geht's um 10.30 Uhr – online. Das 1. Mal wird die Vorführung am neuen Standort am Franz- Ehrsam Weg stattfinden. Die nachkommengeprüften Bullen Irregüt PS, Hokuspokus oder Sehr gut und viele

hochinteressante genomische Bullen von Easy, Sehrcool bis Memory PP gehen in den Ring – insgesamt zeigen sich fast 40 Bullen von Ihrer besten Seite. Seid dabei und schickt uns eure Fan-Fotos von der Bullenparade „dahoam“ an rinderzucht@bvn-online.de. Unter den Einsendungen verlosen wir tolle Preise.



Bullenparade 2021 erstmals am Franz-Ehrsam-Weg © BVN

Am 1. Mai 2021, ab 10.30 Uhr, geht es los auf folgenden Kanälen:

- www.bvn-online.de mit Video-Link
- bei Facebook: BVNNeustadt
- bei Instagram: Fleckvieh_bvn
- bei TikTok unter BVNNEUSTADT
- bei youtube: BVN Neustadt

NEUEINSTEIGER WHATEVER

(WOHLTAT X EVEREST X RESOLUT) DE 0816320104

GEPRÜFT!



DOPPELNUZUNG

Bereits als genomischer Jungbulle war er aufgrund seines hohen Fleischwertes (FW 129) bei vielen Betrieben im Einsatz. Top Mastkälber konnten auf den Auktionen der RBW auf sich aufmerksam machen! Auch seine Töchter zeigen sich ausgewogen im Doppelnutzungscharakter. Auf normalem Herdenniveau (~ 7.500 kg) kann er sich mit bereits hoher Sicherheit von der Population abheben (+726 kg Milch).

LANGLEBIGE KUHFAMILIE

Whatever kommt aus dem leistungsstarken und langlebigen E-Stamm der Familie Raunecker. Mutter Egve steht aktuell in der 6. Laktation und erfreut sich bester Gesundheit. Urgroßmutter Gebal Emi hat eine Lebensleistung von 88.813 kg. So bringt auch Whatever die gesunde und langlebige, mittelrahmige Doppelnutzungskuh mit guter Fruchtbarkeit (114) und gutem Euterkörper.

HÖCHSTER WOHLTAT - SOHN

Von 20 eingestellten Wohltat (V:Wille) - Söhnen kann sich Whatever an der Spitze behaupten. Nachdem er im August vergangenen Jahres mit erstem Töchter-

zuchtwert gestartet ist, konnte er bereits im Dezember mit weiteren Töchtern von sich überzeugen. Aktuell ist er mit GZW 134 an der Spitze der nachkommengeprüften Bullen.

NEUEINSTEIGER WONDERLAND

(WEITBLICK X MAHANGO X REUMUT) DE 09 55014628

JUNGBULLE!



EUTER, EUTER, EUTER

Auf vielen Tierschauen hat der Zuchtbetrieb Daubinger aus Spielberg immer wieder bewiesen, dass sich die Zucht auf gute Euter ausgezahlt hat. „Es gibt kaum einen Züchter, der schon so lange die Euter im Fokuhs hat!“ so Andrea Hefner, die den Betrieb seit Studienzeiten kennt. So ist es nicht verwunderlich, dass sämtliche Einzeleutermerkmale optimal sind. Einzig die Strichlänge und Dicke übertrifft das Optimum und verspricht längere Striche, was sich auf die Eutergesamtnote auswirkt.

DOPPELNUZUNGSSTARK UND GUTES KALBEVERHALTEN

WONDERLAND selbst ist ein ausgesprochen schöner Jungbulle, auch in den Zuchtwerten zeigt sich diese Doppelnutzungsstärke. Dies freut besonders, da sich die hohe Leistungsbereitschaft mit sehr guter Eutergesundheit verbindet. Hinzu kommt ein herausragendes Kalbeverhalten von 116 mit dem WONDERLAND extrem breit einsetzbar ist.

DER BESTE ALLER WEITBLICK-SÖHNE

WONDERLAND verbindet extreme Leistungsbereitschaft mit einem tollen Exterieur und richtig guter Fitness.

Bestehend ist der GZW von 140 und auch der ÖZW von 130. Kein Wunder, denn er stammt aus einer langlebigen, fitnesstarken Kuhlinie.

ROTER KOPF - NA UND?

DR. CHRISTIAN FÜRST, ZUCHTDATA, WIEN

Die Nachkommen von VULCANO zeigten sich z.B. überdurchschnittlich in Bemuskelung, Ausschächtung und Handelsklasse. © KELEKI



Gängige Beschreibungen der Rasse Fleckvieh gehen von einem weißen Kopf als Rassemerkmal aus. In der Praxis trifft das aber bekanntlich nicht zur Gänze zu – viele Fleckviehtiere haben Augenflecken bis hin zu einem roten Kopf mit mehr oder weniger stark ausgeprägter Blesse. Häufig wird ein roter Kopf als Hinweis auf eine Einkreuzung mit Red Holstein interpretiert und eine

entsprechend schlechtere Fleischleistung unterstellt.

„Die Frage ist, lässt sich diese Annahme durch Fakten untermauern?“

| FARBE KOPF | | | | | |
|---------------------------|----------------------------|---------------|------------------------|-------------------------|------------|
| | | weiß | einseitiger Augenfleck | beidseitiger Augenfleck | roter Kopf |
| Exterieur ¹ | Anzahl | 92.477 | 23.691 | 32.483 | 5.937 |
| | Rahmen | 80,5 | 80,4 | 80,4 | 80,7 |
| | Bemuskelung | 80,0 | 80,0 | 80,0 | 79,6 |
| | Fundament | 81,1 | 81,1 | 81,2 | 81,0 |
| | Euter | 81,4 | 81,5 | 81,7 | 81,8 |
| | Kreuzhöhe (cm) | 144,2 | 144,1 | 144,1 | 144,5 |
| | Schlachtdaten ² | Anzahl | 5.171 | 1.369 | 1.820 |
| Lebendgewicht (kg) | | 675 | 683 | 683 | 679 |
| Totgewicht (kg) | | 346 | 347 | 348 | 347 |
| EUROP | | 2,85 | 2,83 | 2,86 | 2,83 |
| E+U (%) | | 18,7 | 19,4 | 19,3 | 16,7 |
| AUS (%) | | 51,0 | 51,1 | 51,2 | 51,0 |

TABELLE 1: Zusammenhang zwischen der Kopf-Farbe und Exterieurmerkmalen bzw. Schlachtergebnissen von Fleckvieh-Erstlingskühen.

¹Exterieur: Skala von 68 bis 93, je höher desto mehr Rahmen/mehr Bemuskelung/besseres Fundament/besseres Euter ²EUROP=Handelsklasse (E=5, ... P=1), E+U=Anteil Handelsklasse E+U, AUS=Ausschächtung (Tot-/Lebendgewicht)

NUR 4 PROZENT ROTE KÖPFE

Im Rahmen der linearen Exterieur-Beschreibung von Erstlingskühen wird seit mehreren Jahren auch die Farbe des Kopfes erfasst. Es werden dabei die Ausprägungen weißer Kopf, einseitiger bzw. beidseitiger Augenfleck und roter Kopf erfasst (www.fleckscore.com). Im Zuge der länderübergreifenden (DE+AT+CZ) Exterieur-Zuchtwertschätzung werden auch die Häufigkeiten der einzelnen Farbausprägungen der beschriebenen Töchter eines Stieres ermittelt und letztlich in der ZAR/ZuchtData-Zuchtwert-Datenbank (www.zar.at/zwdb/) veröffentlicht.

Diese Daten aus der Exterieur-Beschreibung von Kühen stehen für diverse Auswertungen zur Verfügung. In Abbildung 1 ist die Entwicklung des Anteils der verschiedenen Kopffärbungen der Nachzuchtgruppen der Fleckvieh-Stiere seit 2000 dargestellt. Insgesamt liegt der Anteil an weißen Köpfen in der Fleckvieh-Population bei knapp unter 2 Drittel. Der Anteil an roten Köpfen ist in den drei Zuchtwertschätz-Ländern Deutschland, Österreich, Tschechien im Schnitt geringfügig auf 3,0% gestiegen. In Österreich wurde im Jahr 2020 bei 4,1% aller beschriebenen Fleckvieh-Kühe ein roter Kopf erfasst. Dieser Anteil war in den letzten Jahren weitgehend konstant.

KEINE UNTERSCHIEDE BEI DEN KÜHEN

Aufgrund der in Österreich erhobenen Farbausprägungen von Erstlingskühen können Zusammenhänge der Kopf-Farbe zu Exterieurmerkmalen und Schlachtleistungen ausgewertet werden. In Tabelle 1 ist dieser Zusammenhang dargestellt. Bei den Exterieurmerkmalen zeigen sich keine nennenswerten Unterschiede zwischen den verschiedenen Farbausprägungen.

„Kühe mit rotem Kopf zeigen eine minimale Tendenz zu mehr Rahmen und vernachlässigbar schwächerer Bemuskelung.“

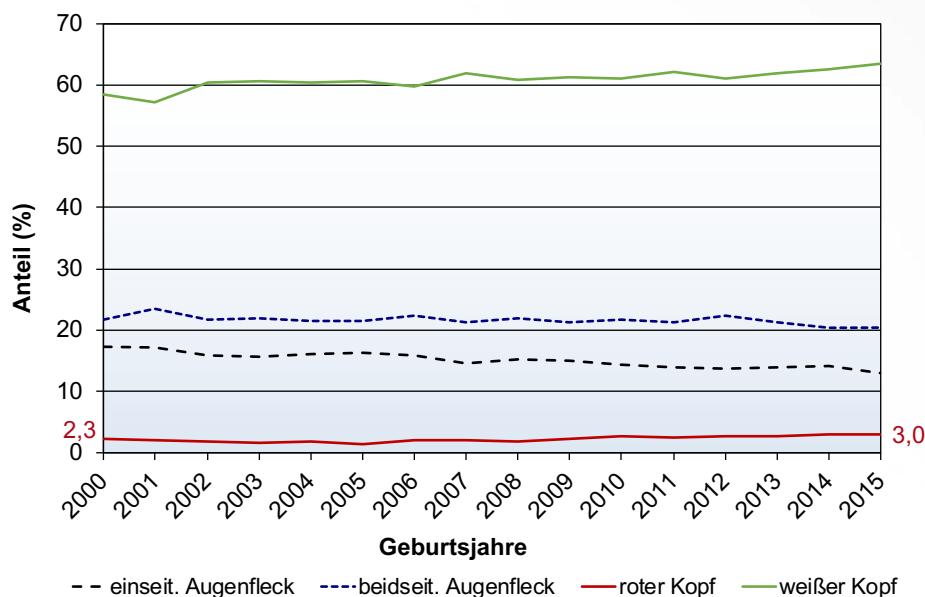


ABB. 1: Entwicklung des Anteils der Kopffärbungen der Töchter der Fleckvieh-Stiere nach Geburtsjahr der Stiere (Deutschland+Österreich+Tschechien).



Einsteilkalb: Die Analyse der Daten zur Kopf-Farbe beim Fleckvieh zeigt, dass es auch bei Reinzucht-Tieren rote Köpfe gibt und keine relevanten Unterschiede in der Mast- und Schlachtleistung festzustellen sind. © RUETZ, RINDERZUCHT TIROL

„Bei den Schlachtdaten lassen sich ebenfalls keine relevanten Unterschiede feststellen.“

Einzig der Anteil an Handelsklassen E und U ist bei den rot-köpfigen Kühen geringfügig niedriger, was allerdings bei der durchschnittlichen Handelsklasse nicht sichtbar ist und aufgrund der relativ geringen Anzahl ohnehin nicht überbewertet werden sollte.

VORTEILE FÜR DEN ROTEN KOPF?

Wie bereits beschrieben, liegen nur für Kühe Aufzeichnungen bezüglich ihrer Farbe vor. Man kann allerdings davon ausgehen, dass der Anteil an roten Köpfen bei den männlichen Nachkommen eines Stieres ungefähr gleich sein wird wie bei seinen Töchtern. Daher sind auch Auswertungen zum Zusammenhang zwischen dem Anteil roter Köpfe und der Schlachtleistung von Stieren durchaus zulässig und aussagekräftig. In Tabelle 2 ist der Zusammenhang zwischen dem Anteil der Nachkommen mit einem roten Kopf und den Zuchtwerten der Stiere bzw. den Schlachtleistungen ihrer Söhne dargestellt. Aus der Aufstellung der Durchschnittswerte

kann man erkennen, dass es keine relevanten Unterschiede in den Fleisch-Zuchtwerten gibt, eventuell sogar mit einer leichten Tendenz zugunsten der Stiere, die mehr rote Köpfe vererben. Dieser vernachlässigbare Unterschied in den Zuchtwerten zeigt sich auch in den zugrundeliegenden Schlachtdaten der Kategorie Jungstiere. Ein höherer Anteil roter Köpfe führt nach den objektiven Daten von österreichischen Schlachthöfen im Schnitt keinesfalls zu schlechteren Schlachtergebnissen, eher sogar zu geringfügig besseren.

FAZIT: FARBE IST EGAL!

Die Analyse der vorliegenden Daten zur Kopf-Farbe beim Fleckvieh zeigt, dass es auch bei Reinzucht-Tieren rote Köpfe gibt und diesbezüglich keinerlei relevanten Unterschiede in den Mast- und Schlachtleistungskriterien festzustellen sind. Die aus der Praxis bekannten deutlichen Preisabschläge für Fleckvieh-Mastkälber mit rotem Kopf sind daher keinesfalls gerechtfertigt.

„In der Zucht darf die Farbe ohnehin keine Rolle spielen!“

| ANTEIL NACHKOMMEN MIT ROTEM KOPF | | | | | | | |
|----------------------------------|----------------|-------|-----------|---------|-----------|----------|-------|
| | | 0 % | 0,1-2,5 % | 2,6-5 % | 5,1-7,5 % | 7,6-10 % | >10 % |
| | Anzahl | 1085 | 742 | 358 | 188 | 126 | 153 |
| Zuchtwerte ¹ | FW | 100,0 | 100,3 | 99,9 | 100,7 | 101,4 | 101,7 |
| | NTZ | 98,4 | 99,7 | 99,4 | 99,0 | 100,7 | 100,8 |
| | AUS | 100,3 | 100,1 | 99,5 | 101,3 | 101,5 | 101,8 |
| | HKL | 100,6 | 100,8 | 100,7 | 100,7 | 100,9 | 101,1 |
| Schlachtdaten ² | TGZ (g) | 1207 | 1213 | 1206 | 1208 | 1219 | 1217 |
| | NTZ (g) | 689 | 694 | 691 | 692 | 698 | 700 |
| | EUROP | 3,58 | 3,59 | 3,59 | 3,59 | 3,59 | 3,59 |
| | E+U (%) | 58,9 | 59,6 | 59,3 | 59,9 | 60,4 | 60,4 |
| | AUS (%) | 57,0 | 57,1 | 57,0 | 57,1 | 57,2 | 57,2 |

TABELLE 2: Durchschnittliche Zuchtwerte und Schlachtleistungen der Jungstiere nach Anteil der Nachkommen mit rotem Kopf.

¹FW=Fleischwert, NTZ=Nettozunahme (Totgewicht/Alter), AUS=Ausschlachtung (Tot-/Lebendgewicht), HKL=EUROP-Handelsklasse ²TGZ=Tägliche Zunahmen (Lebendgewicht/Alter), NTZ=Nettozunahme (Totgewicht/Alter), EUROP=Handelsklasse (E=5, ... P=1), E+U=Anteil Handelsklasse E+U, AUS=Ausschlachtung (Tot-/Lebendgewicht)

EUROselect



INOX DE 0954231857

Imperativ x Mint

GZW: 138 **FW:** 104

MW: 130 **FIT:** 118

Exterieur: 105 – 97– 118 – 107



MAHARI Pp* AT 237.411.469

Mahatma Pp* x Raldi

GZW: 142 **FW:** 115

MW: 125 **FIT:** 125

Exterieur: 90 – 111 – 103 – 117



MCFLY Pp* DE 0954507053

Mcdrive Pp* x Siwil

GZW: 142 **FW:** 108

MW: 134 **FIT:** 117

Exterieur: 104 – 105– 101 – 111



MEMORY PP* DE 0955365548

Majestät PP* x Manolo Pp*

GZW: 131 **FW:** 109

MW: 123 **FIT:** 111

Exterieur: 111 – 106 – 111– 116



WILKO AT 857.214.169

Woiwode x Waban

GZW: 143 **FW:** 106

MW: 129 **FIT:** 127

Exterieur: 108 – 100– 105 – 109

